

Arbeiten rund um die Bismarcksäule

Kölner Grün Stiftung spendet 60.000 Euro

Innenstadt/ Bayenthal (red). Rund um die 27 Meter hohe Bismarcksäule am Gustav-Heinemann-Ufer/ Ecke Bayenthalgürtel in Bayenthal wird derzeit die Grünanlage aufwändig saniert, 60.000 Euro lässt sich die Kölner Grün Stiftung die gartendenkmalpflegerische Wiederherstellung der Platzfläche um die Bismarcksäule und die Schaffung von Wegeverbindungen zu den neuen Fußgängerüberwegen an der Alteburger Straße kosten.

Zu den Sponsoren gehören unter anderem die Rhein-Energie, die zum zehnjährigen Bestehen der Kölner Grün Stiftung einen fünfstelligen Betrag spendete, und ein privates Kuratoriumsmitglied der ersten Stunde.

Nachdem die politischen Gremien der Stadt der Maßnahme nach den Planungen des Grünflächenamtes zusammen mit dem Denkmalschutz zugestimmt hatten, starteten jetzt die Arbeiten mit der Ausbildungskolonne des Grünflächenamtes (Auszubildende der Fachrichtung Garten- und

Landschaftsbau des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen). Die Maßnahme soll insgesamt je nach Wetterlage rund drei Monate in Anspruch nehmen. Die Bauaufsicht obliegt dem Grünflächenamt.

Ein Zaun zwischen dem neuen Gehweg Alteburger Straße und der Grünanlage leitet dann Fußgänger und Radfahrer über neu ausgebaute Wege in der Grünanlage zu den Fußgängerüberwegen und verhindert Trampelpfade. Ein zusätzlicher Weg wird barrierefrei ausgebaut und ermöglicht die Nutzung der Grünanlage für Menschen mit Behinderung. Der Sockel der Bismarcksäule wird von Sträuchern freigestellt, damit das Bauwerk und die Basaltlavablöcke zur Geltung kommen. Auf der Platzfläche wird die wassergebundene Wegedecke saniert und Sitzbereiche mit Bänken und Abfallbehältern geschaffen. Der Boden unter den Bäumen, den Platanen nahe der Bismarcksäule und den Eichen entlang der Straßen wird gelockert und mit Schattenrasen eingesät.